

Wird besonderes Engagement als Grundschullehrer erkenntlich gemacht?

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 12:31

Hallo ihr Lieben,

ich bin aktuell ein Grundschullehramtsstudent und ich brenne für diesen Beruf.

Da ich sehr gewillt bin mich dem Beruf voll und ganz zu widmen, wollte ich fragen, ob hier besondere Mühe und Engagement auf irgend einer Art und Weise gewürdigt wird?

Sei es finanziell oder andere Aufstiegsmöglichkeiten.

Was habt ihr als Lehrkräfte an GS für Erfahrungen?

Ich bedanke mich! 

Beitrag von „kodi“ vom 3. August 2022 12:48

Zitat von GrundschulTendo

Da ich sehr gewillt bin mich dem Beruf voll und ganz zu widmen,

Als Beamter ist das deine Pflicht. Auch wenn es heute etwas altmodisch scheint, die mit den Privilegien einhergehenden Dienstpflichten zu kennen. 

Zitat von GrundschulTendo

Sei es finanziell oder andere Aufstiegsmöglichkeiten.

Grundsätzlich ist das eine eher ungesunde Erwartung im Schuldienst. Die Karriereoptionen sind relativ begrenzt. Belohnungssysteme gibt es nicht.

Es gibt in NRW neuerdings in der Grundschule vereinzelte Aufstiegsstellen. Das Auswahlverfahren dazu ist ganz neu und etwas komisch. Vorleistung jenseits der eigentlichen Überprüfung hat der Personalrat unverständlichweise ausklammern lassen.  Begründung

ist wohl Chancengleichheit???

An den anderen Schulformen gibt es deutlich mehr Aufstiegsstellen. Offiziell werden auch die nach Leistungsbericht/Überprüfung (und nachrangig nach Besolungsdienstalter) vergeben. In der Praxis wird aber dann auch oft jahrelanges Engagement honoriert.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 13:00

Vielen Dank für die ausführliche Antwort!

Der Schulleiter/die Schulleiterin besucht die Lehrkraft an der GS ja alle paar Jahre, um sich den Verlauf des Unterrichts anzusehen:

Was hat dann dieser Bericht des Schulleiters über die Lehrkraft für eine Aussagekraft?

Welche Konsequenzen ergeben sich aus einer guten/schlechten Bewertung?

Beitrag von „Caro07“ vom 3. August 2022 13:15

Du müsstest erstmal das Bundesland schreiben.

Bayern: Die Schulleiterin kommt zur Regelbeurteilung. Die Regelbeurteilung beinhaltet aber nicht nur die Unterrichtsbesuche, sondern

auch andere Kriterien, die von einem als Lehrkraft erwartet werden, z.B. Fortbildungsleiß, pädagogisches Wirken, Mitarbeit an der Schule usw.

Dazu wird man voll umfänglich aufgeklärt.

In Bayern ergibt sich im Augenblick langfristig aus einer guten Bewertung ein Aufstieg von A12 zu A12-Z und danach nach A13, sofern die rechnerischen (finanzierten) Stellen dazu frei werden.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 13:19

Vielen Dank Caro!

Stimmt du hast recht, Bundesland habe ich vergessen. Es geht wie du richtig getippt hast um Bayern! 

Das heißt man steigt dank einer guten Bewertung von A12 auf A12-Z und dann A13 um?

Worin genau unterscheidet sich A12 und A12-Z?

Beitrag von „Caro07“ vom 3. August 2022 13:21

Ich stimme kodi zu, was die Erwartungshaltung betrifft.

Einige meiner Kolleginnen erwarten eine Würdigung ihrer Arbeit. Doch gerade an einer solchen Erwartungshaltung kann man zerbrechen bzw. unzufrieden werden, vor allem weil immer weniger zurückkommt, als man erwartet.

Wenn man es schafft unabhängig von Würdigungen seine Sachen so zu machen wie man das will, dann ist das am gesündesten.

Ich habe nie etwas in Richtung Würdigung erwartet, meine Sachen durchgezogen, das zusätzlich gemacht, was mir Spaß gemacht hat und dennoch erhielt ich einige positive Rückmeldungen und das nicht nur in Worten. Ich bin da ganz entspannt durchgekommen. Also, manchmal kann einem auch etwas zufliegen, gerade weil man sich nicht auf Würdigungen fixiert hat. Allzu ehrgeizig auf ein Ziel hinzuarbeiten, verkrampt und geht an der Sache vorbei. Man sollte etwas tun um der Sache willen und nicht, weil man "aufsteigen" will, so meine Meinung. Alles andere wird sich ergeben. Bei mir hat es sich auch ergeben.

Zu deiner Frage:

A12-Z heißt A12 mit (finanzieller) Zulage.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 13:26

Danke nochmals!

Da hast du recht. Leider kann mangelnde Rückmeldung schnell in Demotivation führen. Da finde ich aber deinen Ansatz die Dinge durchzuziehen entgegen der Erwartung eigentlich gut.

1. Wie hoch fällt die finanzielle Zulage aus? (A12-Z) Oder zumindest so in etwa?
 2. Ist man mit A12-Z dann Konrektor oder immer noch "normale" Lehrkraft?
 3. Und du meintest man kann dann zu A13 aufsteigen: Meinst du damit die Position als Schulleiter? Da A13 ansonsten in Bayern als Grundschullehrer nicht vertreten ist.
-

Beitrag von „Caro07“ vom 3. August 2022 13:35

Bis A 13 kann man funktionslos aufsteigen. Also das heißt, dass man auch als normaler Grundschullehrer bis A13 kommen kann, wenn man die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt.

Man verdient ja mit mehr Berufsjahren so oder so mehr Geld, das sind die Erfahrungsstufen. Ich kann dir nicht sagen um wie viel dass es genau geht - alles, was ich hier schreibe, kann falsch sein. Außerdem ist es davon abhängig, ob man voll oder Teilzeit arbeitet. Das Gehalt steigt so oder so im Lauf der Jahre, auch wegen der Inflation. Am besten suchst du nach entsprechenden Tabellen im Internet. A12 - Z liegt dann so in der Mitte zwischen A12 und A13.

Rektoren und Konrektoren werden nach Größe der Schule bezahlt, zwischen A12 Z und A14, so weit ich weiß.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 13:40

Man kann als normaler Grundschullehrer in Bayern auf A13 kommen?

WoW das ist mir echt neu.

Bislang hört man doch ständig diese Debatte, dass es kein A13 in Bayern für GS-Lehrer gibt und es endlich geschaffen werden soll.

Ist das neu?

Das kann dann einen Unterschied von 500,- ausmachen.

Dürfte ich dich noch 2 Fragen stellen:

1. Wie schnell man von A12- auf A12-Z und dann A13 aufsteigen kann als normaler GS-Lehrer?

Also spricht man hier bei über eine konsequent gute Bewertung über 10 Jahren oder gar mehr?

2. Der Aufstieg erfolgt allein durch die Ausübung des Berufes und der guten Bewertung und Fleiß?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. August 2022 14:29

Als Beamter bekommt man kein

[Zitat von Caro07](#)

Gehalt

sondern eine Besoldung (bzw. Bezüge).

Dass jetzt teilweise A 13 für GS-Lehrkräfte eingeführt werden soll, ändert nichts an der grundlegend ungleichen Behandlung, solange Lehrkräfte an Grundschulen, Sek-1-Schulen und Förderschulen im gehobenen Dienst bleiben und es keine Aufstiegschancen in vergleichbarer Anzahl und Systematik wie an Gymnasien und beruflichen Schulen gibt.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 3. August 2022 15:29

Nicht Grundschule ... aber meine beste Würdigung sind positive Rückmeldungen der SuS.

Beitrag von „Caro07“ vom 3. August 2022 15:35

[Zitat von Plattenspieler](#)

Dass jetzt teilweise A 13 für GS-Lehrkräfte eingeführt werden soll, ändert nichts an der grundlegend ungleichen Behandlung, solange Lehrkräfte an Grundschulen, Sek-1-Schulen und Förderschulen im gehobenen Dienst bleiben und es keine Aufstiegschancen in vergleichbarer Anzahl und Systematik wie an Gymnasien und beruflichen Schulen gibt.

Da gebe ich dir recht. Bayerische Grundschullehrer müssen sich A13 im Lauf der Jahre durch gute Beurteilungen "erdienen" - und das geht nur, wenn es offene Stellen gibt - während andere Schularten schon eingangs mit A13 besoldet werden.

Beitrag von „Caro07“ vom 3. August 2022 15:45

Zitat von GrundschulTendo

1. Wie schnell man von A12- auf A12-Z und dann A13 aufsteigen kann als normaler GS-Lehrer?

Also spricht man hier bei über eine konsequent gute Bewertung über 10 Jahren oder gar mehr?

A12-Z, A 13 gibt es noch nicht so lange. Bisher kamen eher die älteren, verdienten LehrerInnen in diesen Genuss, denn die sollten ja erstmal berücksichtigt werden.

Zitat von GrundschulTendo

2. Der Aufstieg erfolgt allein durch die Ausübung des Berufes und der guten Bewertung und Fleiß?

Rein theoretisch kann man auch gleich zu Beginn sehr gute Beurteilungen bekommen, aber das ist eher selten der Fall. Wie ich beobachtet habe, bekommen erst verdiente Lehrer mit einigen Dienstjahren bessere Beurteilungen. Man schaut erst, wie sich derjenige bewährt.

Wenn man ein Funktionsamt anstrebt, kann man das äußern. Dann gerät man in eine andere Beurteilungsschiene, aber darüber weiß ich nichts Genaues. Ich habe allerdings schon öfter mitbekommen, dass junge, unerfahrene Bewerber für Funktionsämter erstmal abgelehnt wurden. Jeder muss erstmal ein paar Jahre Erfahrung als normaler Lehrer im Schuldienst sammeln, was auch sehr sinnvoll ist. Rektor/in ist eine große Herausforderung.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. August 2022 15:46

Auch unsere A-13-Besoldung ist nicht mit der A-13-Besoldung von Gymnasiallehrkräften vergleichbar.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 16:25

Zitat von Plattenspieler

Auch unsere A-13-Besoldung ist nicht mit der A-13-Besoldung von Gymnasiallehrkräften vergleichbar.

Wie fern anders? Unterschiedliche Bezahlung?

Ich dachte a13 ist a13 und in dieser Besoldung wird man gleich bezahlt

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. August 2022 16:39

Zitat von GrundschulTendo

Hallo ihr Lieben,

.....

Da ich sehr gewillt bin, mich dem Beruf voll und ganz zu widmen

Was anderes wird dir bei der Aufgabenfülle auch gar nicht übrig bleiben. Merkst du noch...das tun wir alle. Das wird finanziell nicht extra gewürdigt.

Soweit ich weiß, braucht man auch in Bayern dafür Fortbildungen und spezielle Zusatzbefähigungen, damit man aus der Masse all der anderen heraussticht.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 16:44

Zitat von Zauberwald

Soweit ich weiß, braucht man auch in Bayern dafür Fortbildungen und spezielle Zusatzbefähigungen, damit man aus der Masse all der anderen heraussticht.

wofür meinst du?:) für eine finanzielle Anerkennung?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. August 2022 16:46

Zitat von GrundschulTendo

wofür meinst du?:) für eine finanzielle Anerkennung?

Ja

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. August 2022 16:51

Zitat von GrundschulTendo

Wie fern anders? Unterschiedliche Bezahlung?

Ich dachte a13 ist a13 und in dieser Besoldung wird man gleich bezahlt

1. Gymnasial- und Berufsschullehrkräfte erhalten eine Amtszulage (A13Z). Wir nicht.
2. Gymnasial- und Berufsschullehrkräfte sind im höheren Dienst. Wir sind im gehobenen Dienst.
3. Für Gymnasial- und Berufsschullehrkräfte gibt es vielfältige Optionen zum Aufstieg nach A 14 und A 15. Für uns gibt es da nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, vornehmlich in der Schulleitung.

Ganz abgesehen vom höheren Stundendeputat (26). Ja, ich weiß, Gymnasiallehrer müssen Oberstufenklausuren korrigieren. Ich muss dafür Gutachten schreiben.

(Gilt für mein Bundesland. In anderen mag es leichte Differenzen geben, aber die Tendenz dürfte überall so sein.)

Es bleibt also eine Farce, zu sagen, wenn "alle" A 13 bekommen, seien alle gleich.

Oder der unter Studierenden beliebte Slogan, als Sonderpädagoge verdiene man wie Gymnasiallehrer.

GrundschulTendo

Nichts für ungut, aber deine Fragen klingen teilweise etwas naiv und ließen sich mit Google oder ähnlichen Suchmaschinen sicherlich schnell selbst beantworten. Im öffentlichen Dienst hat man nun einmal keine Gehaltsverhandlungen, in die man persönliches Engagement einbringen kann. Dann musst du in die "freie Wirtschaft" gehen. Oder schnell Posten in Schulleitung (oder Schulverwaltung) anstreben - da werden im GS-Bereich ja Leute gesucht. Da hast du dann aber je nach Schulgröße eher einen Verwaltungsjob als einen pädagogischen.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 16:54

Zitat von Zauberwald

Ja

Ahh ok, also eine finanzielle Erhöhung gibt es dann schon, wenn man aus der Masse heraussticht und sich da Mühe gibt?

Weil hier Eingangs berichtet wurde dass es keine Motivationanreize gibt in so einer Form.

Weißt du auch wie hoch diese sind?

Oder ist damit A12Z und A13 gemeint?:)

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 17:21

Zitat von Plattenspieler

1. Gymnasial- und Berufsschullehrkräfte erhalten eine Amtszulage (A13Z). Wir nicht.

2. Gymnasial- und Berufsschullehrkräfte sind im höheren Dienst. Wir sind im gehobenen Dienst.

3. Für Gymnasial- und Berufsschullehrkräfte gibt es vielfältige Optionen zum Aufstieg nach A 14 und A 15. Für uns gibt es da nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, vornehmlich in der Schulleitung.

Ganz abgesehen vom höheren Stundendeputat (26). Ja, ich weiß, Gymnasiallehrer müssen Oberstufenklausuren korrigieren. Ich muss dafür Gutachten schreiben.

(Gilt für mein Bundesland. In anderen mag es leichte Differenzen geben, aber die Tendenz dürfte überall so sein.)

Es bleibt also eine Farce, zu sagen, wenn "alle" A 13 bekommen, seien alle gleich.

Oder der unter Studierenden beliebte Slogan, als Sonderpädagoge verdiene man wie Gymnasiallehrer.

GrundschulTendo

Nichts für ungut, aber deine Fragen klingen teilweise etwas naiv und ließen sich mit Google oder ähnlichen Suchmaschinen sicherlich schnell selbst beantworten. Im öffentlichen Dienst hat man nun einmal keine Gehaltsverhandlungen, in die man persönliches Engagement einbringen kann. Dann musst du in die "freie Wirtschaft" gehen. Oder schnell Posten in Schulleitung (oder Schulverwaltung) anstreben - da werden im GS-Bereich ja Leute gesucht. Da hast du dann aber je nach Schulgröße eher einen Verwaltungsjob als einen pädagogischen.

Alles anzeigen

Ich stelle die Fragen, da man leider nicht so einen transparenten Einblick bekommen kann durch Google, wie stark Engagement intern der Schule gewertet wird. Ich möchte nicht das große Geld machen, aber ich wollte wissen, ob es Schemata gibt, die individuelle Leistung als Lehrkraft etwas gewürdigt werden. Da reicht mir zu Wissen, dass es einen Aufstieg in A12Z und A13 geben kann.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 3. August 2022 17:32

Sorry, aber Geld als Motivation dafür, guten oder besseren Unterricht zu machen? Ich weiß nicht, ob Du mit der Einstellung glücklich wirst. Wer aufsteigen will, wer individuelle Leistung belohnt sehen möchte ... da gibt es andere Berufe.

Vor allem: Wie misst sich "individuelle Leistung" einer Lehrkraft wirklich?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2022 17:36

einfache Antwort: nein.

Womöglich wird dir eine Schulleitung etwas Anderes suggerieren, du wirst es glauben, und wenn du nicht komplett ausbrennst (du bist Student (!) und "brennst" für den Beruf?!), dann kannst du vielleicht noch rechtzeitig merken, dass es nicht stimmt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. August 2022 17:47

Zitat von GrundschulTendo

Ahh ok, also eine finanzielle Erhöhung gibt es dann schon, wenn man aus der Masse heraussticht und sich da Mühe gibt?

Weil hier Eingangs berichtet wurde dass es keine Motivationanreize gibt in so einer Form.

Weiβt du auch wie hoch diese sind?

Oder ist damit A12Z und A13 gemeint?:)

Das habe ich nicht gesagt. Ich schrieb, dass du Zusatzqualifikationen brauchst oder wie willst du dich sonst aus der Masse besonders hervorheben? Du kannst beispielsweise LRS Beauftragte werden, aber das geht nicht einfach so. Im Grunde kenne ich mich gar nicht mehr mit Bayern aus, weiβ das nur von einer Kollegin, die aus Bayern nach Bawü gewechselt hat und dadurch wieder auf A12 fiel, weil es das hier nicht gibt. In By war sie auf LRS spezialisiert soweit ich weiβ und erhielt A 13.

Aber ich kann deine Motivation überhaupt nicht nachvollziehen. In anderen Bereichen gibt es da echt viel mehr Möglichkeiten. Schau doch erst einmal, wie du mit dem normalen Grundschullehrerinnenleben klar kommst. Gerade die sich selbst so hohe Ziele stecken, sind oft gleich am Limit. Gerade so beobachtet.

Das heißt nicht, dass wir hier niemanden hätten, der Ansprechpartner für LRS wäre. Gibt nur keine Gehaltserhöhung.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 18:15

Danke fur den Einblick

Ich möchte nur nochmal klarstellen, dass es mir nicht darum geht möglichst viel Geld zu verdienen.

Sondern, nur Wissen, ob mein Enthusiasmus für den Beruf gewürdigt werden kann. Das muss nicht zwangsläufig in finanzieller Hinsicht geschehen.

Ein Zeugnis oder anderweitige Privilegien tun das auch.

Das war die Intention meiner Frage:) danke nochmals

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2022 18:44

wenn du eine gute Schulleitung hast, weiß sie es und sagt ab und zu Danke und gibt dir anerkennende Worte.

Die Personen gibt es.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2022 18:48

aber trotzdem noch mal der Gedanke: Es ist ein Trugschluss, zu glauben, DEIN Enthusiasmus (weil es jetzt DEIN Maßstab ist) sei wichtiger / größer / besser als der Enthusiasmus der Anderen. Dasselbe gilt aber für deine Leistung, deinen Unterricht, deine pädagogische Arbeit, usw...

Es klingt ein bisschen wie "ich studiere Geschichte/Politik und weil ICH so gut bin und 1,0-

Abschluss haben werde, werde ich meine Traumstelle in der Unistadt haben. Alle, die sonst nicht die tollen Stellen (bei fertigen Lehrkräften: Beförderung, Zeugnisse, Dankeschön..) bekommen, sind wohl selber schuld und nicht gut genug.

Leider ist es aber nicht so einfach.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 19:08

Zitat von chilipaprika

aber trotzdem noch mal der Gedanke: Es ist ein Trugschluss, zu glauben, DEIN Enthusiasmus (weil es jetzt DEIN Maßstab ist) sei wichtiger / größer / besser als der Enthusiasmus der Anderen. Dasselbe gilt aber für deine Leistung, deinen Unterricht, deine pädagogische Arbeit, usw...

Es klingt ein bisschen wie "ich studiere Geschichte/Politik und weil ICH so gut bin und 1,0-Abschluss haben werde, werde ich meine Traumstelle in der Unistadt haben. Alle, die sonst nicht die tollen Stellen (bei fertigen Lehrkräften: Beförderung, Zeugnisse, Dankeschön..) bekommen, sind wohl selber schuld und nicht gut genug.

Leider ist es aber nicht so einfach.

Diesen Schluss habe ich nirgends verfasst?:)

Das verfälscht leider gänzlich meine Aussage und Fragen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2022 19:17

welchen Schluss?

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. August 2022 19:17

Zitat von GrundschulTendo

besondere Mühe und Engagement auf irgend einer Art und Weise gewürdigt wird?

YMMD.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2022 19:21

Zitat von GrundschulTendo

Danke fur den Einblick

Ich möchte nur nochmal klarstellen, dass es mir nicht darum geht möglichst viel Geld zu verdienen.

Sondern, nur Wissen, ob mein Enthusiasmus für den Beruf gewürdigt werden kann. Das muss nicht zwangsläufig in finanzieller Hinsicht geschehen.

Ein Zeugnis oder anderweitige Privilegien tun das auch.

Das war die Intention meiner Frage:) danke nochmals

Alles anzeigen

Habe ich das hier missverstanden? Du möchtest wissen, ob dein Enthusiasmus gewürdigt werden kann. Ja: du kriegst eine Stelle. Nicht, weil du enthusiastisch bist (oder wie so viele hier und im real life sagen, weil sie "Spass mit den Kindern haben"), sondern weil du deinen Job gut machst. Bei einigen Lehrämtern und Fächern reicht gut sein nicht aus, da musst du sehr gut sein. Aber im Prinzip ist es die Belohnung: das Recht, den Job auszuüben.

Danach hört das real meritokratische System auf.

Klar, es gibt Beförderungen und da spielen die Beurteilungen und so weiter eine Rolle. Aber wer WIRKLICH glaubt, sie seien gerecht und objektiv, ...

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 19:23

Verstehe 😊

Diese Beförderung die du meinst, sind es die Funktionsstellen? Also Rektor werden oder etwas anderes? Vg

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2022 19:24

ich kenne mich da zu wenig in Bayern und Primarstufe aus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. August 2022 19:26

Zitat von kodi

Als Beamter ist das deine Pflicht.

Je nachdem, was „voll und ganz“ da bedeutet. Falls es um die Erfüllung der Dienstpflichten geht, klaro, darum geht es bei dem Deal mit der Dienstherrin.

Für manche kann es aber auch bedeuten, ständig mehr zu tun, als man muss, sein Leben vorrangig nach dem Beruf auszurichten und das Privatleben hinten anzustellen. Wollte ich nicht, und ich pfeife auch auf eine „Anerkennung“ hierfür,

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. August 2022 19:27

Zitat von GrundschulTendo

brenne für diesen Beruf.

Burnout? Ja, davon habe ich auch schon gehört.

Beitrag von „Caro07“ vom 3. August 2022 19:49

Zitat von GrundschulTendo

Ein Zeugnis oder anderweitige Privilegien tun das auch.

Also ein Zeugnis wirst du nicht bekommen und anderweitige **Privilegien** erst recht nicht.

Du bekommst eine Beurteilung, außerdem wird dein Engagement im Mitarbeitergespräch zur Sprache kommen. Du könntest auch Rückmeldungen von Eltern und Schülern erhalten... Und du wirst nicht der einzige sein, der sich in der Schule engagiert, sondern Grundschulen sind auf viel "ehrenamtliche" Teamarbeit (also ohne Stundenermäßigung) angewiesen. In der Grundschule gibt es weniger engagierte Einzelkämpfer, sondern Zusammenarbeit von allen, wo sich jeder einbringt.

Was fasziniert dich an der Grundschule, dass du jetzt schon ohne Praxiserfahrung für diese Arbeit "brennst"? Normalerweise wächst man da erstmal rein. Im Referendariat lernt man die Arbeit in der Grundschule erst richtig kennen. Das, was du während des Studiums von der Praxis mitbekommst, ist nicht viel im Vergleich.

Beitrag von „laleona“ vom 3. August 2022 20:30

Zitat von GrundschulTendo

, ob hier besondere Mühe und Engagement auf irgend einer Art und Weise gewürdigt wird?

Was meinst du denn eigentlich mit "besonderer Mühe und Engagement"? Hast du ein paar Beispiele?

Beitrag von „wieder_da“ vom 3. August 2022 22:58

Es ist an der Grundschule eher so, dass man als Lehrer:in einmal im System drin ist und genauso viel oder wenig verdient wie alle anderen im Kollegium. Das wird vor allem durch

Schulform, Bundesland, verbeamtet vs. angestellt bestimmt. Eine Veränderung gibt es vor allem durch den Aufstieg in höhere Erfahrungsstufen. Ansonsten fallen mir als Abweichung nach oben nur Schulleiter:in und Konrektor:in ein. Und als Abweichung nach unten, in NRW zumindest, Seiteneinsteiger.

Das ist angenehm für die Leute mit eher unterdurchschnittlichen Leistungen. Für die mit eher überdurchschnittlichen Leistungen ist es schade, weil dem Mehr an Qualität oder Quantität halt gar nichts gegenübersteht. Das ist in anderen Jobs häufig anders, wo man innerhalb eines Unternehmens aufsteigen oder neue Funktionsbereiche übernehmen kann. Da eröffnen sich manchen Möglichkeiten, die anderen verschlossen bleiben. Ich fände das auch in der Schule gut.

Ich kriege sehr viel positives Feedback von meiner SL. Mehr Freude und Motivation ziehe ich aus dem positiven Feedback der Kinder und Eltern. Mehrere Kolleginnen sagen das von sich genauso.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 23:58

Zitat von aleona

Was meinst du denn eigentlich mit "besonderer Mühe und Engagement"? Hast du ein paar Beispiele?

Beispielsweise:

- Besonders engagiert in die Schulfamilie einbringen
 - Extrakurse anbieten (z.B. Trainerschein zuvor erworben und dann Fußball AG oder ähnliches Nachmittags anbieten)
 - Freiwillig an Fortbildungen teilnehmen (über den Pflichten hinaus)
 - Besonders guter Unterricht
- etc.
-

Beitrag von „DeadPoet“ vom 4. August 2022 00:13

- a) Wenn ich mir die Beurteilungskriterien so anschau (Grundschule kenne ich nicht, aber Bayern Gymnasium), wird das fast erwartet, das ist nicht soooo besonders.
 - b) was ist "besonders guter Unterricht" - wie wird der gemessen?
 - c) Ich finde es etwas ... arrogant ... bereits als Student zu meinen, man wäre "besonders bemüht und engagiert" (und damit zu unterstellen, dass andere das nicht sind - denn sonst wäre das eigene Bemühen ja nicht besonders- bevor man den Beruf überhaupt ausübt).
 - d) Bevor Du die Arbeitsbelastung nicht wirklich kennst, ist es müßig, über Extrakurse, mehr Fortbildungen etc. zu reden ...
 - e) Ich denke nicht, dass Dir das alles viel bringt. Anerkennung mit Worten vielleicht, aber eher nicht mit Geld oder besonderen "Zeugnissen" (außer der Beurteilung, aber ... siehe a)).
-

Beitrag von „felicitas_1“ vom 4. August 2022 08:04

Besondere Leistungen sind z. B. auch Praktikums- oder Betreuungslehrer, stellvertretende Schulleitung (an kleinen Schulen, an denen es keinen Konrektor gibt), Fortbildungen durchführen, Teilnahme an überregionalen Projekten, Mitarbeit bei der externen Evaluation, ...

Das funktionslose Beförderungsamt A12-Z bzw. A13 (Studienrat GS/MS) gibt es seit ca. 10-15 Jahren. Man kann aufsteigen (A12-Z ab einer Beurteilung von mind. Stufe 4 von 7) eben ohne eine besondere Funktion (z. B. Konrektor) zu haben.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 4. August 2022 09:52

Haben Konrektoren keine besondere Funktion? Haben Sie nicht mehr Verwaltungsaufgaben zu übernehmen statt unterrichtliche?

Und kann man eig auch auf A14 hochsteigen oder maximal nur A13 auf GSLehramt?

Beitrag von „fossi74“ vom 4. August 2022 10:15

Zitat von DeadPoet

Ich denke nicht, dass Dir das alles viel bringt.

Doch: Große "Dankbarkeit" der Kollegen.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 4. August 2022 11:22

Zitat von GrundschulTendo

Haben Konrektoren keine besondere Funktion? Haben Sie nicht mehr Verwaltungsaufgaben zu übernehmen statt unterrichtliche?

Und kann man eig auch auf A14 hochsteigen oder maximal nur A13 auf GSLehramt?

Es gibt das funktionslose Beförderungsamt auf max. A13 und es gibt Funktionen, die mit bestimmten Besoldungsstufen verbunden sind, z. B. Rektor oder Konrektor. Da kommt es dann wieder auf die Schulgröße an. Ein Rektor an einer Schule mit weniger als 180 Schülern bekommt A13-Z, an einer größeren Schule A14. An Schulen unter 180 Schülern gibt es keinen Konrektor, an größeren (über 180 Schüler) gibt es ihn und er bekommt A13-Z.

Ein Konrektor hat mehr Verwaltungsaufgaben als ein Lehrer, aber sehr viel weniger als ein Rektor. Meine Rektorin bekommt 8 Ermäßigungsstunden und der Rest ist Unterricht, die Konrektorin hat 2 Ermäßigungsstunden.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 4. August 2022 11:24

Ich arbeite als Profi für Geld. Mehr nicht! Alles andere ist auf Dauer ungesund. Das ist nicht nur im Schuldienst so.

Beitrag von „CDL“ vom 4. August 2022 13:48

Zitat von GrundschulTendo

Beispielsweise:

- Besonders engagiert in die Schulfamilie einbringen
- Extrakurse anbieten (z.B. Trainerschein zuvor erworben und dann Fußball AG oder ähnliches Nachmittags anbieten)
- Freiwillig an Fortbildungen teilnehmen (über den Pflichten hinaus)
- Besonders guter Unterricht

etc.

Alles anzeigen

Ich würde dir empfehlen erst einmal in der Realität des Schuldienst es anzukommen nach dem Studium, ehe du dir für eine bislang rein hypothetische Arbeitsleistung selbst zuschreibst, diese sei im Vergleich mit dem, was deine KuK machen besonders herausragend, engagiert und gut. AGs werden zumindest bei uns als Teil des normalen Deputats gegeben und sind kein ehrenamtliches Zusatzengagement. Fortbildungen wählt man üblicherweise selbst aus. Zumindest hier in BW gibt es keine Pflichtanzahl an Fortbildungsstunden pro Jahr. Selbst wenn, würden mehr Stunden ja zunächst mal mein Weiterbildungsinteresse befriedigen, was ich bereits als Belohnung wahrnehme. Darüber hinaus gilt auch da nicht das Prinzip "viel hilft viel", sondern es geht darum zielgerichtet vorzugehen, weil du im Zweifelsfall während du auf Fortbildung bist gerade in der Grundschule von deinen KuK vertreten werden MUSST.

Guten Unterricht zu halten gehört bereits zu deinen normalen dienstlichen Pflichten. Finde erst einmal heraus, ob du das vermagst, ehe du davon ausgegst, der deine könnte konstant bei vollem Deputat besonders gut sein.

"Privilegien" sind nebenbei bemerkt eine Formulierung, die ich für entlarvend halte bestimmte Haltungen betreffend, die auch aus deiner Selbstwahrnehmung deine hypothetische Arbeitsleistung betreffend ersichtlich sind und eine Vorstellung, die für mich weit weg ist von dem, was ich im Umgang mit SuS, Eltern, weiterem Personal an den Schulen, sowie KuK für erstrebenswert halte. Ich begegne Menschen nämlich lieber auf Augenhöhe, als von oben herab.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 4. August 2022 14:01

Zitat von CDL

Ich würde dir empfehlen erst einmal in der Realität des Schuldienst es anzukommen nach dem Studium, ehe du dir für eine bislang rein hypothetische Arbeitsleistung selbst zuschreibst, diese sei im Vergleich mit dem, was deine KuK machen besonders herausragend, engagiert und gut. AGs werden zumindest bei uns als Teil des normalen Deputats gegeben und sind kein ehrenamtliches Zusatzengagement. Fortbildungen wählt man üblicherweise selbst aus. Zumindest hier in BW gibt es keine Pflichtanzahl an Fortbildungsstunden pro Jahr. Selbst wenn, würden mehr Stunden ja zunächst mal mein Weiterbildungsinteresse befriedigen, was ich bereits als Belohnung wahrnehme. Darüber hinaus gilt auch da nicht das Prinzip "viel hilft viel", sondern es geht darum zielgerichtet vorzugehen, weil du im Zweifelsfall während du auf Fortbildung bist gerade in der Grundschule von deinen KuK vertreten werden MUSST.

Guten Unterricht zu halten gehört bereits zu deinen normalen dienstlichen Pflichten. Finde erst einmal heraus, ob du das vermagst, ehe du davon ausgehst, der deine könnte konstant bei vollem Deputat besonders gut sein.

"Privilegien" sind nebenbei bemerkt eine Formulierung, die ich für entlarvend halte bestimmte Haltungen betreffend, die auch aus deiner Selbstwahrnehmung deine hypothetische Arbeitsleistung betreffend ersichtlich sind und eine Vorstellung, die für mich weit weg ist von dem, was ich im Umgang mit SuS, Eltern, weiterem Personal an den Schulen, sowie KuK für erstrebenswert halte. Ich begegne Menschen nämlich lieber auf Augenhöhe, als von oben herab.

Es geht mir hier nur um die theoretische Möglichkeiten einer Würdigung einer besonderen Mehrarbeit. Mir geht es weder darum einen Kollegen oder sonst eine Person von oben herab zu sehen, noch andere schlecht zu reden.

Ich möchte nur meine Möglichkeiten in vollem Umfang für den Beruf erfahren. Daher die Frage an gestandene Lehrkräfte, wie weit diese Grenzen einem theoretisch geöffnet sind.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. August 2022 14:19

Zitat von GrundschulTendo

Es geht mir hier nur um die theoretische Möglichkeiten einer Würdigung einer besonderen Mehrarbeit.

Das wissen wir ja jetzt. Maximal Beförderung auf A13. Mehr gibt es für den gehobenen Dienst nicht.

Weiterhin gefällt mir die deine Aussage für den Beruf "zu brennen" nicht. Das hilft weder dir, der Schule oder Schülern. Wenn es wirklich so ist, dann bist du schnell verbrannt.

Beitrag von „laleona“ vom 4. August 2022 15:28

Zusammengefasst: Als GS- Lehrkraft gibt es sehr, sehr wenige Möglichkeiten, finanziell aufzusteigen. Mitglied der SL ist wohl die gängigste, bedeutet aber auch einen Batzen mehr Arbeit. So schicke Ämter wie in Gym gibt es nicht.

Du freust dich offenbar sehr auf deine Arbeit, dann viel Spaß!

Ich habe selbst an der Förderschule viele Jahre nette Extrasachen organisiert (Lesewettbewerb, Theaterauftritte, Schülerbücherei) und bin in meiner Beurteilung immer noch der reine Dirchschnitt. Man denkt es nur mit einem Lächeln.

Beitrag von „Caro07“ vom 4. August 2022 17:10

Wer sagt, dass der Beruf eines Grundschullehrers total für ihn passt, der will in der Klasse unterrichten und als Klassenlehrer tätig sein. Der möchte nicht Konrektor oder Rektor werden, denn da geht der Umgang mit den Schülern ein Stück weit verloren. Das opfert man dann für Verwaltungsarbeiten, Schulorganisation, Behördenkontakte, das Umgehen mit einem Kollegium und das Führen von schwierigen Elterngesprächen. Also wenn ich die Arbeit meiner Schulleiterin mit meiner vergleiche (große Schule): Sie investiert in den Unterricht kaum Zeit, aber halt dann in Schulleiteraufgaben. Aber ich glaube, dass der Zeitaufwand ähnlich ist. Bei kleinen Schulen gibt es eine Doppelbelastung, weil man gleichzeitig eine Klassenführung hat.

Ich verstehe nicht, warum dir die Würdigung so wichtig ist, wenn du doch für den Beruf "brennst".

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2022 12:08

Und vor allem kann ich absolut nicht nachvollziehen, wieso man sich schon als Student so viele Gedanken darum macht!?!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. August 2022 13:12

Zitat von Humblebee

Und vor allem kann ich absolut nicht nachvollziehen, wieso man sich schon als Student so viele Gedanken darum macht!?!

Das scheint der heutigen nachwachsenden Generation wichtig zu sein. Vielleicht ist das im Grunde gar nicht so verkehrt, damit man sich später nicht ärgert und zunehmend frustriert ist, dass man mit A12 beginnt und mit A12 pensioniert wird wie die meisten Lehrkräfte im Primar-Bereich in NRW. Wenn ich weiß, dass es im Grunde keine (monetäre) Anerkennung gibt, kann ich mich vorher damit auseinandersetzen, ob ich damit leben möchte oder nicht

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2022 13:26

Ok, das ist natürlich eine Perspektive, die ich so nicht betrachtet hatte Bolzbold .

Beitrag von „pepe“ vom 5. August 2022 16:43

Zitat von Bolzbold

Das scheint der heutigen nachwachsenden Generation wichtig zu sein. Vielleicht ist das im Grunde gar nicht so verkehrt, damit man sich später nicht ärgert und zunehmend frustriert ist, dass man mit A12 beginnt und mit A12 pensioniert wird wie die meisten Lehrkräfte im Primar-Bereich in NRW.

Das hat sich in auffällig diese Richtung verändert, was sicher nicht unvernünftig ist. Für mich und meine Kommiliton*innen (80er Jahre) war das nie Thema. Eigentlich komisch, so im

Rückblick.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. August 2022 17:16

Zitat von pepe

Das hat sich in auffällig diese Richtung verändert, was sicher nicht unvernünftig ist. Für mich und meine Kommiliton*innen (80er Jahre) war das nie Thema. Eigentlich komisch, so im Rückblick.

Wir haben das Leben nicht so geplant, sondern auf uns zukommen lassen. Der Eine mehr, der andere weniger.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. August 2022 10:39

Zauberwald

Wenn ich das rückblickend betrachte, war das ein Stück weit sogar richtig naiv - aber dafür deutlich unbeschwerter. Mit der Thematik der Verbeamtung habe ich selbst mich erst ab dem Zeitpunkt beschäftigt, als es konkret nach dem Ref. im Rahmen meines Eintritts in den Schuldienst darum ging und ich zum Amtsarzt musste. Davor wusste ich lediglich, dass Lehrkräfte wahlweise A13 oder (damals) BAT 2a bekamen.

Heute haben wir das andere Extrem, dass Hinz und Kunz während des Studiums hier nachfragen, ob man *Übertreibung an* mit einem eingewachsenen Zehnagel verbeamtet wird oder nicht.

Die Tendenz zur ständigen (Selbst)Optimierung und dem "Herausholen, was geht" beobachte ich seit längerer Zeit mit Skepsis, denn ich setze in meinem Leben andere Schwerpunkte. Ich würde soweit gehen und behaupten, dass diese Tendenz im Lehrerberuf sogar eher schädlich ist und es dadurch noch schwieriger wird, in diesem Beruf zufrieden zu sein sowie gesund zu bleiben.

Beitrag von „Caro07“ vom 7. August 2022 11:06

Zitat von Bolzbold

Wenn ich das rückblickend betrachte, war das ein Stück weit sogar richtig naiv - aber dafür deutlich unbeschwerter.

Hm, ich wusste schon, dass ich als Grund- und Hauptschullehrkraft weniger verdiene, denn an der PH in Ba- Wü hätte ich locker Realschule studieren können, (das hat mein Vater z.B. nie verstanden, dass ich nicht auf Realschule studiert habe) das machte kaum einen Unterschied im Studium - wir waren oft in denselben Veranstaltungen. Aber damals war mir das egal, denn ich wollte unbedingt schwerpunktmäßig als Klassenleitung in vielen Fächern tätig sein und das sah ich nur in der Grund- oder Hauptschule. Letztendlich war die Klassenlehrertätigkeit in der Grundschule mit vielen Fächern in der Klasse (mit fächerübergreifendem Unterricht kann man übrigens schöne Sachen machen und mit vielen Fächern den Unterricht nach Bedarf rhythmisieren) genau das Richtige für mich. Heute empfinde ich die ungleiche Bezahlung aus vielen der schon diskutierten und genannten Gründen ungerecht.